

Unser Deutsches Kastrationszentrum in Sofia, war 1999 der Anfang des Tierschutzes in diesem Land. Eine Idee wurde umgesetzt - Leid zu verringern durch Kastrationen. Kostenlos für die Bürger in Sofia. In den vergangenen zehn Jahren haben wir 25 000 Straßenhunde kastriert und wieder ausgesetzt. Damit wir das durchführen konnten, bauten wir 2004 ein Post-Operationsgebäude.
Für eine gute Nachsorge der Tiere.
Sie, liebe Spender, halfen uns, dieses zu errichten.
Heute bitten wir Sie wieder, uns zu helfen.

Denn der Zahn der Zeit nagt schwer am Gebäude und allen damit verbundenen Einrichtungen. Viele Hunde durchlaufen dieses Zentrum täglich, darum muss es dringend renoviert werden. Schließlich werden nebenan, in der Klinik der Veterinär-Fakultät, täglich Kastrationen durchgeführt.
Die TIERHILFE SÜDEN bezahlt hier alles.
Für uns ist es oberste Priorität, in Bulgarien weiterhin als gutes Vorbild guten Tierschutz vorzuleben, denn die Menschen vertrauen uns und das Tierelend ist nach wie vor groß. **Bitte helfen Sie uns.**



*Wir sind zu vermitteln.
Deutschland wäre unser Traumland.
Tel: 089 - 47 91 96
Frau Pickel*



Tut uns leid, lieber Fiffi, aber auch du musst kastriert werden.

200 Kastrationen in einem Monat. Dieses Jahr werden wir außerhalb der Uni mit den Dozenten große Kastrationsaktionen in den Armenvierteln durchführen.



Innenräume für die Hunde.



Georgetta, Frau Pickel und Miglena im DKZ.



Die Klinik der Vet. Fakultät mit den



Der von unseingerichtete OP-Raum in der Uni.

Hilfe - Katzenschwemme...

Es ist schon ein Glücksfall, eine vernünftige, klar denkende, strukturierte Frau im Tierschutz zu finden. Wir haben sie in **Petra Gilgert** gefunden. Das heißt, sie hat uns gefunden. Nun bilden wir einen sehr konstruktiven und effektiven Kreis, was uns hier in München besonders freut.

Petra Gilgerts Anliegen sind die herrenlosen Kätzchen. In dem kleinen Ort **San Nicola**, in der Nähe von Rom, in dem sie seit 8 Jahren lebt und arbeitet, füttert sie die nimmer endende wollende Flut der hungrigen Katzen. Im Sommer, wenn die Italiener aus den Städten hier ihren Urlaub verbringen, bleiben immer wieder deren unkastrierte oder trächtige Katzen zurück. Sie kann an diesem Elend einfach nicht vorbeigehen.

Bild Mitte: **Petra Gilgert**, hier mit einer Mini-Katze, hat weit über 100 Katzen gut vermittelt. Doch das tägliche Elend und die Ignoranz der Menschen in diesem Land lässt sie manchmal verzweifeln. Wieder ruft sie uns um Hilfe, da sie der vielen kleinen Katzen nicht mehr Herr wird. Was soll sie tun?

Trächtige Katzen werden von den Städtern, die hier Urlaub machen, zurückgelassen.

Sie schreibt: „Auf einem Gelände in Fiumicino (Flughafen Rom) lebt eine Tierschützerin mit 80 Katzen und ein paar Hunden. Diese Frau versorgt allein die Tiere, alle hat sie auf der Straße gefunden. Ich versuche ihr mit Sterilisationen und Vermittlungen zu helfen. Sie ist jedoch am Ende ihrer Kraft und darf keine weiteren Hunde mehr aufnehmen, weil ihr sonst Strafen drohen. Jemand hatte ihr die ASL, das ist das Staatliche Veterinäramt, zur Kontrolle geschickt. Ich habe bei meinem ersten Besuch drei Katzenbabys von ihr mitgenommen und zu Rita ins Tierheim in Furbara gebracht. Hier haben sie wenigstens eine kleine Chance, vermittelt zu werden.“

Bild unten: Ankunft der 12 Hundehütten, die **Annett Groddeck** von dem Preisgeld für die Spendenfahrt nach L'Aquila (wir berichteten im Herbst 2009 darüber) gekauft hat. 10 der Hütten gehen ins Tierheim Furbara, da dort mehr Bedarf ist, zwei gehen ins Tierheim nach L'Aquila. Hier sehen Sie die Hütte mit unserem Namen drauf. Ob's den Hunden gefällt?



...wer will ein Kätzchen?

Es gibt weder Urlaub noch Ruhe - immer ist der Tierschutz gefragt:

Petra Gilgert schreibt: „Ich bin zusammen mit **Silvia Mederle** aus München zu den etruskischen Ausgrabungen gefahren und es gelang uns, in der dortigen Katzenkolonie zwei Kater einzufangen. Wir haben diese zu Rita ins Tierheim Furbara gebracht, wo sie am folgenden Tag kastriert und von Rita wieder zurück in die Kolonie gebracht und freigelassen wurden.“

Tierschutz ist Schwerstarbeit

Zur Zeit müssen wir beim Einfangen von Straßenkatzen sehr aufpassen, ich ziehe im Moment vor, nur Kater einzufangen, aus Angst, kleinen Kätzchen die Mutter wegzunehmen. Gemeinsam haben wir das Tierheim Furbara besucht. **Silvia** hatte einen sehr guten Eindruck von der Arbeit und Leistung, die Rita dort tagtäglich vollbringt. Es war mir sehr wichtig, dass dies auch mal fremde Personen objektiv sehen und auf sich wirken lassen.“

Bitte helfen Sie uns, damit wir helfen können, liebe Katzenfreunde.

Helferin aus München

Bild ganz unten links: **Silvia Mederle** aus München war mit ihrem Freund in San Nicola bei Rom zu Besuch bei Petra. Sie haben zusammen das Katzenheim Torre Argentina in Roms Innenstadt besucht und Silvia hat Daniele persönlich kennengelernt.

Torre Argentina - ein gutes Tierheim in Rom

Bild ganz unten rechts: **Daniele**, Helfer im Tierheim Torre Argentina in Rom, hilft unserer **Petra Gilgert** mit kostenlosen Kastrationen von Katzen. Es ist eines der vorbildlichsten Tierheime für Katzen in Italien, mitten in Rom.

Die TIERHILFE SÜDEN, die Vorsitzende Renate Bergander, hilft Katzen nach Deutschland zu vermitteln, die hier keine Lebenschance hätten. In Zusammenarbeit mit Petra und Silvia Mederle konnten wir vielen Katzen zu einem besseren Leben verhelfen. Bitte helfen Sie uns weiterhin.

Petra Gilgert hat sich einen schweren „Nebenjob“ gesucht...



Petra Gilgert bringt gespendetes Futter ins Tierheim Furbara.



Freund Sergio begleitet Petra Gilgert auf ihren Fahrten.



Silvia Mederle aus München



Daniele, Helfer im Tierheim Torre Argentina.

Italien - Erdbebengebiet L'Aquila und Onna heute. Noch immer ist hier das Elend zu Hause.

Zur Erinnerung: Die TIERHILFE SÜDEN war 2009 Mit-Sponsor des großartigen
Hilfstransports quer durch Deutschland hierher ins Erdbebengebiet
durch **Annett Grodeck**.



Unsere **Petra Gilgert** hat sich die Mühe gemacht und ist in das ehemalige Erdbebengebiet gefahren, um hier Hundehütten und Futter abzugeben.

Leiterin **Francesca** mit Tochter kümmert sich um die 400 Hunde hier im **Tierheim von L'Aquila**. Viele Tiere warten immer noch auf ihr Zuhause.

